

Akteur der Vernetzung zwischen Universität, Stadt und Region, Wirtschaft und Zivilgesellschaft

Universitätsgesellschaft vor 30 Jahren wiedergegründet

Leipzig im September 1991, die politische Einheit Deutschlands ist noch nicht einmal ein Jahr alt, die Universität befindet sich mitten im Umbruch: »Viele Fachbereiche und Fakultäten wurden abgewickelt, Mitarbeiter entlassen. Unsere Universität musste sich neu aufstellen«, erinnert sich Alumna Dr. Sieglind Lippert, die erste Geschäftsführerin des am 20. September 1991 wiedergegründeten Fördervereins der Universität Leipzig. »Westdeutsche Kollegen unterstützten uns bei der Gründung, denn vom Vereinsrecht hatten wir zu dieser Zeit keine Ahnung. Außerdem musste das Netzwerk komplett neu aufgebaut werden«, erzählt sie. »Maßgeblichen Anteil an der Wiedergründung hatte der damalige Rektor Prof. Dr. Cornelius Weiss. Er leitete den großen Umbruch unserer Universität und er wusste, dass die Universität gerade in dieser Zeit ein Netzwerk braucht, dass diesen

Umbruch begleitet und unterstützt.« Den Vorsitz übernahm der damalige Regierungspräsident Walter-Christian Steinbach.

Der heutige Vorsitzende des Fördervereins ist Martin Buhl-Wagner und erinnert anlässlich des 30. Jubiläums an die Anfänge 1920: »Die ›Vereinigung von Förderern und Freunden‹ war zunächst zur Hilfe für Studierende und Nachwuchswissenschaftler in der wirtschaftlichen Notzeit nach dem I. Weltkrieg vorgesehen. Der Verein entwickelte sich dann rasch zu einer wichtigen Stütze der akademischen Arbeit an der Universität Leipzig. In der Zeit des Nationalsozialismus musste die Arbeit des Vereins eingestellt werden, nach Ende des II. Weltkriegs war an eine Wiedergründung nicht zu denken.« Prof. Dr. Cornelius Weiss schrieb in seinem Grußwort zur Wiedergründung 1991: »Als Rektor der Universität Leipzig empfinde ich Freude und tiefe Genugtuung darüber,

daß nach über 40 Jahren erzwungener Pause die wiedergegründete Vereinigung von Freunden und Förderern der Universität Leipzig ihren angestammten Platz an unserer Alma mater Lipsensies wieder einnimmt und beginnt, ihn neu auszugestalten.«

**»ES GALT ALS EHRE UND GEHÖRTE
ZUM SELBSTVERSTÄNDNIS DER
DAMALIGEN MITGLIEDER, SICH FÜR DIE
UNIVERSITÄT MIT ALL IHREN KRÄFTEN
NACHHALTIG – INSBESONDERE
IN SCHWIERIGEN ZEITLÄUFEN –
EINZUSETZEN.«**

Weiss sagte in seinem Grußwort damals weiter: »Es galt als Ehre und gehörte zum Selbstverständnis der damaligen Mitglieder,



Ausflug ins Gartenreich Wörlitz im September 2021: Die Universitätsgesellschaft bietet einmalige Angebote von Austausch, Beteiligung, Mitwirkung und Erlebnissen.
(Foto: Peter Dafinger, Kulturstiftung Dessau-Wörlitz)

Preisträger:innen 2020

(Foto: Universitätsgesellschaft – Freunde und Förderer der Universität Leipzig e. V.)



sich für die Universität mit all ihren Kräften nachhaltig – insbesondere in schwierigen Zeitläufen – einzusetzen.« Ein Satz, der wieder aktuell ist und an den der heutige Vorsitzende Buhl-Wagner in seiner Rede anlässlich des 30. Jubiläums und der Verleihung der Preise der Universitätsgesellschaft am 20. September 2021 und anknüpfte: »Die letzten 15 Monate waren ein schwieriger Zeitlauf. Jeder hat seine Corona-Perspektive.« Umso wichtiger sei es, dass die Universitätsgesellschaft diejenigen würdigt, die sich in dieser Zeit besonders engagiert haben. Deshalb hatte die Universitätsgesellschaft für das Jahr 2020 neben den Preisen in den Bereichen Lehre, Forschung und Transfer auch Sonderpreise für besonderes Engagement in der Coronakrise ausgelobt, mit denen zum Beispiel studentisches Engagement in der Entwicklung der digitalen Lehre ausgezeichnet wurde.

Die Universitätsgesellschaft Freunde und Förderer der Universität Leipzig ist inzwischen auf rund 450 Mitglieder angewachsen. »Das ist eine erfreuliche Nachricht. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied«, so der Vereinsvorsitzende Martin Buhl-Wagner. Tagungen, Lehr- und Forschungsprojekte, Exkursionen,

Ausstellungen, Konzerte wurden in den zurückliegenden Jahren gefördert und zudem zahlreiche Preise für besonderes Engagement an der Universität Leipzig ausgelobt. Buhl-Wagner resümiert: »Während sich die Welt um uns herum immer schneller weiter entwickelt, muss sich auch ein Verein wie unserer immer wieder neu erfinden. Für uns bedeutete das in den letzten Jahren konkret, dass wir als Verein neben der Förderung von Projekten noch stärker als Akteur der Vernetzung zwischen Universität, Stadt und Region, Wirtschaft und Zivilgesellschaft wirken möchten.«

Mitmachen ist für Alumni übrigens besonders lohnend: Sie zahlen in den ersten drei Jahren nur 30 statt 50 Euro und können einen Teil ihres Jahresbeitrags sogar direkt Projekten in ausgewählten Bereichen, zum Beispiel der zentralen Alumni-Arbeit der Universität, widmen. Jeder Mitgliedsbeitrag hilft, neue Impulse für die Alma mater möglich zu machen. Vereinsvorsitzender Martin Buhl-Wagner bringt es auf den Punkt: »Alle, denen die Universität Leipzig am Herzen liegt, sind herzlich eingeladen, Mitglied bei uns zu werden.«

Ulf Walther

→ gesellschaft.uni-leipzig.de



Im Dezember 2021 wurde Martin Buhl-Wagner für sein Engagement für die Universität Leipzig als Vorsitzender des Vorstands der Universitätsgesellschaft mit der Leipziger Universitätsmedaille gewürdigt. Der Geschäftsführer der Leipziger Messe führt den Förderverein seit Juni 2016. (Foto: Leipziger Messe)

🇬🇧 *The University Society was re-established in 1991. »It was considered an honour and part of the way the members of that time saw themselves to be permanently committed to the University with all their strength – especially in difficult times,« said the then Rector Cornelius Weiß. To this day, the society sponsors conferences, teaching and research projects, excursions, exhibitions and concerts. It also honours special commitment at Leipzig University by awarding prizes. Every membership fee helps to make new initiatives possible at our Alma Mater Lipsiensis. Alumni are more than welcome!*